



Spendenübergabe an der künftigen Bushaltestelle: Josef Brand, Vorsitzender des Heimatvereins, und Peter Molitor (CDU) überreichten die Spende in Höhe von rund 1100 Euro an Lambert Kortenjann und Paul Schwienhorst, die den Bürgerbus-Verein initiiert haben. Bild: Mettelem

Hoetmarer aktiv. Das Pilotprojekt Bürgerbus nimmt konkrete Formen an.

Von unserem Redaktionsmitglied WILFRID METTELEM

Hoetmar (gl). Gelbe Pfeile auf dem Bürgersteig? „Wofür sind die denn?“, wird sich mancher Bürgerin Hoetmar in den vergangenen Tagen gefragt haben. Das Rätsel löfete Paul Schwienhorst, einer der Initiatoren des Bürgerbus-Vereins im Golddorf: „Dort sind die Bushaltestellen vorgesehen.“ Es geht also mit Riesenschritten vorwärts mit dem Verein, der sich die besseren Busverbindungen auf die Fahnen geschrieben hat. Unterstützung kommt hierbei aus einem Großteil der Bevölkerung. Die Vertreter der Regionalverkehr Münsterland GmbH waren schon erstaunt, wie viel Rückhalt wir hier im Dorf haben“, erklärte Lambert Kortenjann, Vize-Chef der Bürgerbusbewegung. Höchsten beachtenswert sei, dass sich insgesamt 23 Bürger und Bürgerinnen für die ehrenamtliche Tätigkeit als Fahrer des Bürgerbusses fest eingetragen haben. Dazu kämen noch rund 15 Männer und Frauen, die als „Springer“ in Krankheitsfall oder als Urlaubsvertretung zur Verfügung stehen, so Schwienhorst.

Ein erstes Treffen für die Fahrer ist am 4. September ab 19 Uhr in der Alten Stellmacherei vorgesehen. Weitere Interessierte seien stets willkommen, erklärte Kortenjann. Was zurzeit noch fehle, sei die Bewilligung der Zuschüsse seitens der Bezirksregierung. Aber hier sei man guter Hoffnung. „Zieltermin für die Aufnahme der Bürgerbusfahrten ist der 15. Februar“, erklärte Paul Schwienhorst. Endgültig soll der Bürgerbus ab 1. März 2010 zur Verfügung stehen. Attraktiv wird er allemal, sind doch allein elf Haltestellen in Hoetmar vorgesehen. Zudem wird der Bürgerbus, der zum einen die Verbindung zum Schnellbus in Everswinkel und zum anderen zur Stadt Sendenhorst herstellt, nicht nur für den Schülerverkehr interessant sein. Nach Everswinkel soll es ab 6.30 Uhr morgens mit insgesamt acht Fahrten wochentäglich im Zwei-Stunden-Takt gehen. Die Stadt Sendenhorst wird sechs Mal täglich angefahren: „Dann können auch die Hoetmarer Schüler Nachmittags in Sendenhorst bleiben, dort Freunde besuchen oder das Sportangebot wahrnehmen“, so Kortenjann. Wichtig sei auch, so Peter Molitor (CDU), dass dort das Krankenhaus besucht oder die Einkaufsmöglichkeiten wahrgenommen werden können. In Richtung Everswinkel, wo am neuen Baugebiet Möllenkamp II eine Haltestelle sein wird, gibt es auch noch eine weitere Besonderheit:

Geplant ist, auch eine Haltestelle am Eichenhof Schlüter einzurichten. Die Fahrpreise werden auch moderat gehalten: Für eine Fahrt von Ort zu Ort wird ein Euro erhoben, Teilstrecken und Fahrten für Kinder kosten 50 Cent. Apropos Geld: Der Heimatverein und die CDU Hoetmar, die für die Bewirtung zuständig war, spendeten den Erlös des Maibaumfestes dem Verein Bürgerbus. Immerhin sind hier gut 1100 Euro erzielt worden.